EBB ERINNERUNGS-, BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE ALT REHSE

„Die nationalsozialistischen ‚Euthanasie'-Morde"

Die Ausstellung des Gedenk- und Informationsortes Tiergartenstraße 4 in Berlin

An die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie"- Morde („Aktion T4") erinnert seit 2014 am Ort der Täter in der Tiergartenstraße 4 neben der Berliner Philharmonie ein „Gedenk- und Informationsort". Teil dieses Erinnerungsortes ist eine Dauerausstellung, die im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts an der Technischen Universität München erstellt wurde. Die dort gezeigten Dokumente und Bilder sind nun auch in erweiterter Form in einer Wanderausstellung zu sehen.

Die Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse zeigt diese aktuelle Wanderausstellung
in der Zeit vom 25. Juni bis zum 21. August
zu den Öffnungszeiten der Einrichtung:
Dienstag bis Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Ein Schwerpunkt der Ausstellungskonzeption lag auf der möglichst barrierefreien Zugänglichkeit der historischen Information. Daher sind die Ausstellungstexte zu Vorgeschichte, Realität und Nachwirkungen der Patientenmorde im Nationalsozialismus auch in „Leichter Sprache" (nicht nur) für Menschen mit Lernschwierigkeiten verfügbar. Eine Medienstation mit Audios und Videos für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen runden das Angebot barrierearmer Information ab.

Die EBB Alt Rehse zeigt die Ausstellung im Erdgeschoss des ehemaligen Limnologischen Institutes in Alt Rehse, Am Gutshof 1, OT Alt Rehse, 17217 Penzlin. Sie kann deshalb auch von Personen im Rollstuhl besichtigt werden.

Die Eröffnung findet am 24. Juni 2016 um 14:00 Uhr statt:

14.00 Uhr	Dr. Manfred Richter-Reichhelm, Vorsitzender EBB Alt Rehse e. V. Begrüßung
	Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung MV Grußworte
14.15 Uhr	Dr. Kathleen Haack, AG Philosophie und Geschichte der Psychiatrie, Universitätsmedizin Rostock Zur NS-„Euthanasie" in Mecklenburg - Neue Forschungsergebnisse zum Sachsenberg in Schwerin
15.00 Uhr	Dr. Susanne Pfeifer (angefragt) Enkelin von Prof. Hermann Alois Boehm, führender NS-Rassenhygieniker und Leiter des Erbbiologischen Institutes der NS-„Führerschule" in Alt Rehse
15.15 Uhr	Dr. Christof Beyer, Berlin Zur Genese des „Gedenk- und Informationsortes Tiergartenstraße 4" und Einführung in die Ausstellung
15.45 Uhr	Rundgang durch die Ausstellung
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung